Ausgabe 251 · 03 / 2020

WIR Eigenheimer
IN BRANDENBURG UND BERLIN

Das Fachblatt für den Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Brandenburg und Berlin 1990 e.V.
www.eigenheimer.de

IN DIESER AUSGABE:

Wir feiern. Feiern Sie mit:

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Jubiläumsfeier!

Foto©Designed by by Dragana_Gordic / Freepik

Unterwegs vor Corona: Vietnam-Reise Teil 2

Nicht akzeptiert: Umweltschäden in Ludwigsfelde

Unser Garten: Tipps für den August

EDITORIAL

von Dr. Friedbert Quednau, Gründungsvorsitzender des Eigenheimer-Verbandes

Liebe Mitglieder,

nun ist es soweit:
Unsere ersten Zusammenkünfte liegen 30 Jahre zurück und der „30. Jahrestag" unserer Vereinsgründung steht Ende November bevor. Also werden wir die diesjährige Jahreshauptversammlung am 20. November mit einer kleinen Feier verbinden.
Beachten Sie darum die Einladung, die Ihnen beiliegend zugestellt wird!

Außerdem will der Vorstand mit möglichst vielen Mitgliedern, die schon seit den ersten Jahren dabei sind, vorab Kontakt aufnehmen. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie in den nächsten Wochen angerufen werden. Falls Sie nicht sicher sind, dass wir Ihre aktuelle Telefonnummer gespeichert haben, dann rufen Sie bitte unsere Geschäftsführerin Frau Kunz unter 030 / 565 845 27 an oder schicken eine Nachricht an info@eigenheimer.de.

Natürlich stehen alle unsere Vorhaben unter dem Vorbehalt, dass uns „Corona keinen Strich durch die Rechnung macht".

Einige verabredete Termine wie das Treffen mit dem Landtagsabgeordneten Mathias Stefke und mit der Abteilung Immissionsschutz vom Flughafen mussten leider kurzfristig abgesagt werden. Wir haben diese Kontakte aber nicht aus den Augen verloren. Wegen der ungewissen Corona-Lage, ist es diesmal notwendig, dass Sie uns Ihre Teilnahme-Absicht ab Anfang November signalisieren. Redaktionsschluss für die nächste Zeitung ist Ende Oktober. Falls sich danach herausstellen sollte, dass wir unsere Veranstaltung verschieben müssen, könnten wir Sie noch kurzfristig benachrichtigen.

Kennen Sie den?

In der letzten Ausgabe hat uns die Einführung der D-Mark vor 30 Jahren veranlasst, etwas über die Menschen zu schreiben, deren Gesichter auf den alten DM-Scheinen zu sehen waren.

Wir begannen mit dem Juristen Hans Urmiller und setzen heute mit dem Mathematiker Carl Friedrich Gauß und der nach ihm benannten Statistik fort.
Der gegebene Anlass für diese Betrachtung ist die weit verbreitete irrige Annahme, man könne vermittels der modernen Wissenschaft alles ganz genau zum eigenen Wohl des einzelnen Menschen berechnen und regeln.
Die naturwissenschaftliche Wahrheit ist: „Nichts genaues weiß man nicht", aber man weiß, was mit der höchsten Wahrscheinlichkeit passiert und wie wahrscheinlich mehr oder weniger große Abweichungen vom erwarteten Ergebnis auftreten.

Auf die gegenwärtige Situation übertragen heißt das: Den Wissenschaftlern ist schon lange klar
1. Das spontane Auftreten neuer Krankheiten ist unvermeidbar.
2. Pandemien sind bei dem praktizierten weltweiten Austausch von Menschen und Waren unvermeidbar.
3. Es ist immer nur eine Frage der Zeit, bis etwas Schlimmes passiert.
4. Mit Verstand kann man erreichen, dass nichts allzu bald geschieht und nichts allzu schlimm wird.

In diesem Sinne wünsche ich uns, dass wir heil durch den Rest des Sommers kommen.
Ihr Friedbert Quednau

Foto©Designed by by Dragana_Gordic / Freepik; Wikipedia.de

LESERMEINUNG

ERFAHRUNGSBERICHTE · LESERBRIEFE · KOMMENTARE

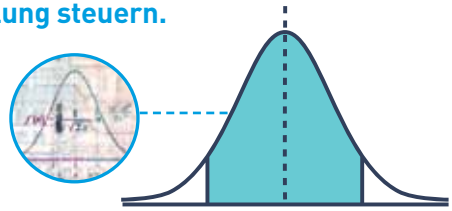
30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

Der letzte 10-DM-Schein zeigte den von 1777 bis 1855 lebenden Göttinger Universalgelehrten Carl Friedrich Gauß.

Nach ihm benannte man eine Magnetismus-Maßeinheit.
Seine bekannteste Leistung ist die Begründung der statistischen Normalverteilung von Messwerten. Diese wird **Gaußverteilung** genannt und hat es nicht nur auf die Banknote, sondern auch im Frühjahr dieses Jahres ins Fernsehen geschafft.
Damals überschlugen sich Meldungen wegen der Covid-19-Pandemie und die Wissenschaftler mahnten: Die Infektionen würden sich mit einer Gaußverteilung entwickeln und man müsse die Ansteckungs-Bedingungen so beeinflussen, dass ihre Zahl nicht zu schnell wächst. Die „Glockenkurve" müsse also „flach und breit" werden. Nur drastische Maßnahmen könnten die Überlastung des Gesundheitswesens verhindern.

Wenn man die Gaußverteilung flach hält, wird sie dafür breiter und die Pandemie dauert länger. Allerdings sollte die Kurve aber auch nicht „unnötig flach werden", denn die Corona-Toten würden insgesamt nicht weniger wenn man sie über viele Jahre verteilt, würden. Die Menschen würden dann eben nur später sterben. Am besten wäre es, wenn jeder Infizierte etwa eine weitere Person ansteckt. Dann würden Erkrankung und Immunisierung kontrolliert voran schreiten und die geringsten wirtschaftlichen Schäden verursachen.

Unsere Politiker müssen also durch geeignete Festlegungen des sozialen Miteinanders die Kurvenform noch während deren Entwicklung steuern.



Die Kurvenbreite ist definiert durch die Standardabweichung vom Maximum, dem Erwartungswert. Indem man diese Parameter variiert, also den Anstieg durch variierte Kontaktbeschränkungen ändert, erhält die Kurve skurrile Formen mit mehreren Zacken und Tälern. Im Fernsehen spricht man dann gern von einer „zweiten Welle" usw., was aber Unsinn ist, weil da immer noch dieselbe Krankheit bis zur 99 %- Immunisierung fortschreitet.
Man muss nur Angst haben vor der nächsten Pandemie mit anderen Erregern, für die es dann wieder keinen Impfstoff gibt.
Es hat immer mal Epidemien gegeben, die sich zu Pandemien ausweiteten. Die Zeitabstände zwischen den Katastrophen sind „gaußverteilt", d.h. das nächste Unglück kann alsbald folgen oder noch lange auf sich warten lassen. Auch der Krankheits-Verlauf ist reine Statistik. Einige merken gar nichts und andere sterben.

In einem geschlossenen Raum atmet man mit jedem Atemzug milliardenfach Moleküle ein, die schon zuvor in den Lungen der anderen Anwesenden waren. Glücklicherweise atmet man das meiste davon gleich wieder aus. Wenn die Luft jedoch „schwanger" ist von Viren, finden einige Erreger ihren Weg in die Schleimhäute der Atemwege.
Im Fernsehen hat man gezeigt, wie sich Atem sekundenschnell um uns herum ausbreitet. Anders als die Animationen vermuten lassen, haben Atemwolken aber keinen scharfen Rand, denn die Reichweite der von unserem Körper ausgehenden Moleküle und Tröpfchen genügt ebenfalls einer Gaußverteilung. Es gibt also immer auch einige Partikel, die sich blitzschnell weiter als 1,5 m von uns entfernen. Abstand, Masken und schnelles Absaugen kontaminierter Luft verringern nur deren Zahl und damit bei nur kurzzeitigem Kontakt die Infektionswahrscheinlichkeit. Wenn man sich aber längere Zeit mit einem „Virensprayer" im gleichen Raum aufhält, nützt das nichts. Darum ist es im Flugzeug egal, ob man direkt neben einem Infizierten oder weiter weg sitzt.
Spätestens seit Carl Friedrich Gauß weiß man, dass nichts sicher, also alles nur eine Frage der Wahrscheinlichkeit ist. Man kann Schlimmes nie gänzlich verhindern, sich nur so verhalten, dass es selten passiert.
In diesem Punkt müssen wir alle nach- und umdenken!

Wer versteht, wie Statistik und Quantenphysik unser Leben bestimmen, wird bescheiden, dankbar und vernünftig. Wenn wir den weltweiten Austausch von Menschen, Tieren und Viren nicht zügeln, stehen die nächsten Pandemien schon vor der Tür.
Ihr Friedbert Quednau

IN EIGENER SACHE

WIR FÜR SIE

IHRE ANSPRECHPARTNERIN
Ilsemarie Kunz

Büro und Postanschrift:
Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Brandenburg und Berlin 1990 e.V.
Wilhelm-Blos-Straße 2
12623 Berlin-Mahlsdorf

UNSERE SPRECHZEITEN

Vorstand:
Dienstag und Donnerstag, 10.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 030 / 565 845 27
Fax: 030 / 56592978
E-Mail: info@eigenheimer.de
www.eigenheimer.de

RA Achim Bedenk:
Donnerstag / Freitag

Mitgliederverwaltung:
Dienstag, 10.00 – 14.00 Uhr

Bürozeiten:
täglich, 10.00 – 14.00 Uhr
Tel.: 030 / 565 845 27
Fax: 030 / 56592978

Unter unserer E-Mail erreichen Sie uns schnell: info@eigenheimer.de

ERGO VERSICHERUNG

Ihr Ansprechpartner: Frau Neujahr

Bahnhofstraße 13
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 2958 07
Fax: 03375 / 295 808
E-Mail: hans-juergen.suess-milch@ergo.de

UNSER SERVICE FÜR SIE

Unsere autorisierten Rechtsanwälte & Experten stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Foto©Designed by Freepik

BITTE NICHT VERGESSEN: MITGLIEDSBEITRAG

Wir bitten alle unsere Mitglieder, an den Mitgliedsbeitrag zu denken .

Auf Grund von vielen Nachfragen noch einmal der Hinweis vom Vorstand: Es handelt sich um einen wiederkehrenden jährlichen Mitgliedsbeitrag laut Beitragsordnung in der Satzung des Eigenheimerverbandes. Für diese Mitgliedsbeiträge werden keine Rechnungen verschickt.

Bitte denken Sie selbst an die Überweisung des Beitrages auf unser Konto:
Kontoinhaber:
Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer e.V.
IBAN:
DE84 1605 0000 3641 0218 89
Bank:
Mittelbrandenburgische Sparkasse

SEPA – Lastschriftmandat für SEPA – Basis- Lastschriftverfahren

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)
Verband der Eigenheim-und Grundstücksbesitzer in Berlin und Brandenburg 1990 e.V.
Wilhelm-Blos-Str. 2 12623 Berlin
Tel. (030) 565 845 27
Fax.: (030) 565 929 78

Wiederkehrende Zahlungen

Gläubiger-Identifikationsnummer. **DE91ZZZ00000597888**	Mandatsreferenz:

Ich/Wir ermächtige(n) den Verband der Eigenheim-und Grundstücksbesitzer im Land Brandenburg 1990 e.V. den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinem /unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom Verband der Eigenheim-und Grundstücksbesitzer im Land Brandenburg 1990 e.V. auf mein/unser Konto gezogene Lastschriften einzulösen.
Entstehende Rückbuchungsgebühren des Kreditinstitutes gehen zu meinen/unseren Lasten, wenn diese durch mich/uns verschuldet wurde.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unseren Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber::(Vorname,Name,Anschrift)	
Kreditinstitut:	
IBAN:	**Unterschrift/Unterschriften:**
Ort/Datum:	

Alternativ bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unser Angebot der SEPA-Lastschrift zu nutzen. Ein Formular dafür finden Sie hier. Es dankt der Vorstand.

IN EIGENER SACHE

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

Persönliche Einladung zur
Jahreshauptversammlung | 20. November 2020

Foto©Restaurant „Mutterwelt“

Liebe Verbandsmitglieder,

der Vorstand unseres Verbandes lädt Sie hiermit sehr herzlich zu unserer jährlichen

Jahreshauptversammlung mit Jubiläumsfeier – 30 Jahre Eigenheimer-Verband – am Freitag, 20. November 2020 ein.

Wir treffen uns im Restaurant "Mutterwelt", Bahnhofsschlag 1 in 15827 Dahlewitz.

Einlass: 11.30 Uhr
Beginn: 12.00 Uhr und Ende: ca. 16.00 Uhr

Gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern, möchten wir auf 30 Jahre Verbandsarbeit zurückblicken, die eine oder andere Erinnerung austauschen und neue Verbands-Ideen besprechen. Ein kleines Überraschungs-Buffet wird uns verwöhnen.

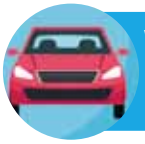
→ RÜCKMELDUNG ERBETEN:
Bitte melden Sie sich direkt bei uns, gerne telefonisch unter 030 / 565 845 27, ob Sie dabei sind. **Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir ggf. die Veranstaltung coronabedingt kurzfristig absagen müssen.**

Freuen wir uns auf eine gemeinsame Jubiläumsfeier.
Ihr Vorstand

Die hier gedruckte Einladung gilt als persönliche Einladung für alle Verbandsmitglieder.

Unsere Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl des Präsidiums
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Feststellung der Beschlussfähigkeit
6. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
7. Rechenschaftsbericht der Schatzmeisterin
8. Diskussion zum Rechenschaftsbericht
9. Bestätigung des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes
10. Bestätigung des Rechenschaftsberichtes der Schatzmeisterin



Wir helfen bei der Bildung von Fahrgemeinschaften. Bitte melden Sie sich!

UNTERWEGS

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

REISEN IN ZEITEN VON CORONA

Familie Schoechert in Vietnam

Grafik©Designed by y valadzionak_volha / Freepik

Fotos©Privat

↘ *Fortsetzung von Ausgabe 250.*

Mui Ne in diesen Tagen war etwas ruhiger als sonst, wurde uns gesagt, aber für uns genau richtig. Den Strand und das Wasser genießen, frischen Fisch und viel Obst essen – mehr wollten wir nicht. Abends mal die Straße rauf und runter laufen und ein echtes vietnamesisches Eis essen. Wir waren rundum zufrieden.

Mui Ne ist berühmt dafür, dass man wunderbar Windsurfen, Kitesurfen oder Segeln kann. Wir hatten die besten Plätze zum Zuschauen.
Nach Tagen von Strand, Wasser, Sonne satt sind wir wieder Richtung Saigon gedüst, natürlich wieder mit Liegebus, denn 7 Stunden Bus fahren ist im Liegen entspannter.
Die Nachricht, dass die Schulen und Universitäten geschlossen sind wurde am Abend vor Schulbeginn mitgeteilt, also mussten wir das Beste draus machen.
Unsere Tochter ging weiter zur Schule, da der Unterricht per Internet durchgeführt wurde.
Auch Kindergärten waren zu und die Eltern bildeten Gruppen für die Betreuung der Kleinen um auch weiterhin arbeiten zu können, denn arbeitslos bedeutet kein Geld .
Die Menschen richteten sich ein, jeder schaute ohne Panik, was wird der nächste Tag bringen und alle hofften, dass in den nächsten 14 Tagen kein neuer Infektionsfall dazukommt.

In Ho Chi Minh City, wie offiziell Saigon heißt, lief das Leben in den gewohnten Bahnen.
Wir haben im alten Postamt vergeblich nach dem alten Briefeschreiber ausgeschaut der bis vor einem Jahr, da war er 91 Jahre alt, noch Briefe übersetzt hatte.

Der **Wiedervereinigungspalast,** ein riesiger Prunkbau, ist Pflichtprogramm eines jeden Touristen.
Der letzte südvietnamesische Präsident hat ihn für sich bauen lassen und ihn aber nie bewohnt denn am 30.4.1975 durchbrach ein nordvietnamesischer Panzer die Tore und damit war der Vietnamesische Krieg zu Ende. Die Sicht der Vietnamesen auf diese unmenschliche Zeit ist: es war eine ganz schlimme Zeit aber wir müssen jetzt leben.

Notre Dame von Saigon hätten wir auch gern besucht, aber Corona warf seinen Schatten schon voraus, sind nur Gottesdienste abgehalten worden, so dass wir dieses schöne Gebäude nur von außen bestaunen konnten. Das Baumaterial stammt aus Frankreich. 1880 wurde die Kirche nach 3 jähriger Bauzeit eingeweiht.

An einem Wochenende mussten wir uns noch die große **Giac Lam Pagode** in Ho Chi Minh Stadt anschauen. Diese wurde in der Zeit 1964 bis 1971 gebaut. Es wurde nicht mit feinsten Baumaterialien wie Schiefer und Marmor gespart und bis heute wird ständig neu gebaut, renoviert und geputzt. Ein sehr sehenswertes monumentales Gebäude in dem die Menschen zur Ruhe kommen und beten können.

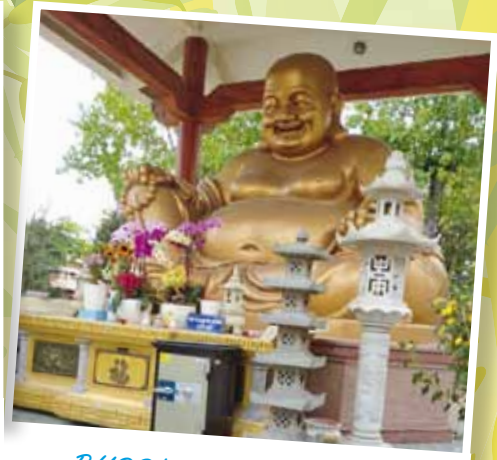
UNTERWEGS

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

REISEN IN ZEITEN VON CORONA

Familie Schoechert in Vietnam

GEMÜSE... superfrisch!



BUDDHA in Gia Lam Pagode

Fotos©Privat

Grafik©Designed by yaladzionak_volha / Freepik

Unsere obligatorische Eiszeit bei Leo im „Dolce Vita" wurde fast jeden Abend absolviert, ich wollte ja alle Sorten wie Biereis oder SchokoSpicy ausprobieren, bin aber bei LemonBasil hängen geblieben, es war so was von delicious, dass ich dabei blieb.

Einen größeren Ausflug ins **Mekong-Delta** wollten wir noch unternehmen, Zeit hatten wir genug, aber ob wir auch die Möglichkeit hätten den Ausflug durchzuführen ?
Der Virus breitete sich immer weiter aus und nicht nur die Schulen waren geschlossen, auch Parks und Museen waren zu. Täglich wurden Krisensitzungen abgehalten, so daß fraglich war, ob wir den gebuchten Ausflug durchführen konnten. Aber es hatte geklappt.
Wir hatten zwar einen Ausflug mit noch 9 Personen gebucht, aber wir wurden von zu Hause abgeholt und es wurde uns mitgeteilt, dass wir mit unserem Reiseführer und dem Fahrer allein auf diesem Ausflug durch das Mekongdelta fuhren.

Erst einmal fuhren wir aus Ho Chi Minh City auf breiten, im Moment sehr wenig befahrenen Straßen raus.

Es ging an vielen neuen Gebäuden vorbei. Hier wird gebaut was das Zeug hält. Überall sieht man, wie Hochhäuser aus der Erde gestampft werden. Ich frag mich nur, wer wird in diesen Häusern mal wohnen und arbeiten?
Nach ca. 1 Stunde wurde ein typisch vietnamesisches Frühstück an einer Raststätte gemacht. Mit Pho, die obligatorische Nudelsuppe mit viel Hühnerfleisch, Chili, Mungbohnen und frischen Kräutern, war sehr scharf aber auch sehr schmackhaft – nur dazu wollten wir dann doch keine Fischsoße. Die Suppe, erklärte man uns, wird frühmorgens gegessen um tagsüber fit zu sein.

Wir setzten unseren Trip fort.

Der Reiseleiter, ein junger Mann der sehr stolz auf sein Land war, brachte uns zu einer Manufaktur die Kokospalmenholz verarbeitet.

An 10 Arbeitsplätzen werden aus den Palmenholzstämmen sehr nützliche Dinge wie Trinkhalme, Essstäbchen, Schalen und Küchengeräte aller Art gefertigt. Von Arbeitsschutz war wenig zu merken. Die Späne werden verpresst und als Heizmaterial für die Tonöfen zur Fertigung von Ziegelsteinen verwendet. Wir machten an einer Handweberei halt, wobei Hand übertrieben war, der Webstuhl wurde mit Händen und Füssen bedient. Nach einigen Gastgeschenken und Einkäufen setzten wir die Fahrt Richtung Mekong fort.
In **Ben Tre** machten wir Halt und bestaunten die Brennöfen, die noch bis vor kurzer Zeit für die Ziegelherstellung genutzt wurden. Die „Anlegestelle" der Boote lag gleich hinter der Ziegelei, wahrscheinlich wurde sie früher für den Abtransport der Ziegel genutzt. Die Boote, größere und kleinere Sampan sahen schon etwas abenteuerlich aus, aber naja. Das Wasser war ganz schön trüb.

↘ *Freuen Sie sich auf die Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.*

LESERMEINUNG

ERFAHRUNGSBERICHTE · LESERBRIEFE · KOMMENTARE

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

Foto©Wolfgang Dirscherl/pixelio.de

Von der Altersimmobilie zur Zweiraumwohnung

... am besten mit Ausblick.

Seit vielen Jahren liest man in den Postwurfsendungen der Immobilienmakler, dass die Ehepaare mit einem Eigenheim nach Jahren im Rentenalter „den richtigen Zeitpunkt nicht verpassen sollen" ihre Immobilie den Makler anzuvertrauen.

Er besorgt selbstverständlich eine kleine Wohnung und durch den Verkauf des Grundstückes kann sich dieses Ehepaar dann „große" Reisen leisten und die kleine Rente aufbessern. Ich glaube, die Provisionsgröße des Immobilienmaklers ist der wahre Antrieb, Eigenheimer mit vorgetäuschter Menschlichkeit in die Kleinstwohnung zu locken. Die Problematik ist vielschichtig und es gibt keine richtige Lösung.

Geschichtlich hat sich der private Eigenheim in den ehemaligen beiden deutschen Teilstaaten in einem Punkt konform entwickelt. Das Bauherren-Ehepaar hat so gebaut, dass niemals die Kinder die Häuser übernehmen sollen.

In der BRD mit massiver Unterstützung der Bausparkassen und in der DDR mit dem politischen Ziel das Wohnungsbauprogramm zu unterstitzen, wurden die Häuser errichtet.

> *Als langjähriges Mitglied ist mir in den vielen vergangenen Jahren immer wieder die Hilfe, bei scheinbar fast unlösbaren Problemen, durch den Eigenheimerverband zu teil geworden.*
>
> *Carola Dyllus*

Selbstverständlich waren die Bau-Voraussetzungen beidseitig der Elbe gravierend unterschiedlich.

Aber jetzt nach vielen Jahren der Wiedervereinigung steht in Ost und West die Frage, wie will ich nach vielen Jahren mit Garten, Kamin, Terrasse etc. und oft mit guter nachbarlicher Freundschaft weiter meinen Wohn- und Lebensbereich gestalten.

Viele Faktoren prägen dann die kurzfristige Entscheidung, weil der Lebensabschnitt nach dem Wohnen im Grünen selten Gesprächsthema in der Familie ist.

Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Studie der Heinze Marktforschung von 2019 *(vor Corona)* bei der Bevölkerungsgruppe im Alter von 50 bis 65:

· 82 % der Befragten wollen im Rentenalter ihrem Wohnort nicht verlassen, · 79 % machen sich Gedanken über das Wohnen 70+, · 3 von 4 machen sich Gedanken, ob sie sich ihre Wohnung/ihr Haus jenseits der 70 noch leisten können, · 22 % können sich ihren Lebensabend im Ausland vorstellen.

Zusammenfassend kann man feststellen: jeder Grundstücksbesitzer, der sich mit dem Gedanken trägt, das Haus zu verkaufen, benötigt immer eine individuelle Lösung.

In den letzten Jahren wird immer mehr von einer Immobilienverrentung gesprochen. Auch hier benötigt man Hilfe und Beratung durch Sachverständige.

Der Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Brandenburg 1990 e.V. möchte nicht nur den Mitgliedern in diesen Grundsatzentscheidungen berätend juristisch und bautechnisch zu Seite stehen.

Gerold Krenkel

IN EIGENER SACHE

SEIT 30 JAHREN IST DER EIGENHEIMER IHR PARTNER

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

Liebe Eigenheimer,

So kennen Sie uns vielleicht noch: Unsere Print-Ausgaben vor mehr als 15 Jahren.

Von 2-farbig zu 4-farbig, von ehemals 12 jetzt zu 20 Seiten.

Vieles hat sich geändert:
Wir sind mit unserer Verbandszeitschrift nicht nur farbiger und umfangreicher geworden, sondern versuchen in jeder Ausgabe für Sie da zu sein.

In den letzten 30 Jahren hat sich die Struktur mehrfach geändert; die Themen und Inhalte sind gleich geblieben. Und so versuchen wir in jeder neuen Ausgabe auf allgemein kritische Fragen Antworten zu geben.

Aber auch Tendenzen und Tipps aufzugreifen und für Sie kompakt aufzubereiten.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiter unterstützen, ob mit Anregungen, Wünschen, Kommentaren oder Themenvorschlägen.

Unsere Website ist auch für mobile Geräte optimiert. Sie können Sie auch auf Ihrem Smartphone lesen.

Aktuell interessierende Themen in jeder Ausgabe.

Werbung in eigener Sache: Postkarten-Aktion.

IN EIGENER SACHE

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

ZUM NACHLESEN: Artikel aus der MAZ vom 28.7.2020

Quelle: Foto und Text©maz-online.de vom 28.07.2020

Enttäuschende Antwort aus Schloss Bellevue zu Umweltschäden in Ludwigsfelde

Das Problem weißer Schaum als Kerosin-Rest werde im Oktober, wenn der Flughafen BER öffnet und Tegel schließt, noch viel größer. Das glauben Wissenschaftler aus Ludwigsfelde, Rangsdorf und Blankenfelde.

Ludwigsfelde
Maßlos enttäuscht ist eine Gruppe Wissenschaftler aus Ludwigsfelde, Rangsdorf und Blankenfelde. Seit Jahren versuchen die Männer um den promovierten Technologen Horst Steinicke mit Fakten auf eine Umweltschädigung aufmerksam zu machen, die ihrer Meinung von Kerosin-Rückständen aus dem Flughafen-Betrieb von Schönefeld stammt.

Nach vergeblichen Anläufen bei der Landespolitik und im Bundesumweltamt hatte die Sechsergruppe im Februar Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (SPD) nach einer Ansprache beim Wort nehmen wollen, ihm Bürger-Sorgen zu schildern.

Jetzt kam der sehr höflich formulierte Rat, sie mögen sich mit diesem Problem an die Verantwortlichen vor Ort wenden „oder einen Vertreter der rechtsberatenden Berufe kontaktieren".

Da waren wir vor drei Jahren schon", so Initiator Steinicke, ehemaliger Stadtverordneter und Mitgründer der Bürgerinitiative für ein lebenswertes Ludwigsfelde.

Weißer Schaum läuft in Ludwigsfelde seit Montag aus der Regentonne. Quelle: Privat

Er, Apotheker Dieter Wendorff, Geograf Manfred Haak, Ingenieur Axel Höppner, Physiker Friedbert Quednau und Chemiker Konrad Schwabe hatten frische Proben von weißem Schaum auf dem Rangsdorfer See und aus Ludwigsfelder Regentonnen im Garten untersuchen lassen.

Männer halten Labor-Werte für alarmierend

Die attestierten Antimon-, Kohlenwasserstoff-, Nitrat- und Sulfat-Werte halten sie für alarmierend und für noch schädlicher als den Lärm von Autobahn und Flugzeugen.
Zumal von solchem weißen Schaum in den Corona-Monaten Mitte März bis Ende Mai nichts mehr zu sehen gewesen sei, erklärt Steinicke.

„Den zerstörten Rasen habe ich entfernt, jetzt war alles wieder schön grün", sagt er. Nur werde das Problem mit dem weißen Schaum, der nach dem Starkregen vom Montag seinen Garten wieder überschwemmte, erneut auftauchen.

IN EIGENER SACHE

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

ZUM NACHLESEN: Artikel aus der MAZ vom 28.7.2020

Weißer Schaum an und auf dem Rangsdorfer See, den eine Gruppe Wissenschaftler um Konrad Schwabe und Horst Steinicke für Kerosin-Rückstände hält.

Quelle: Privat

Quelle: Text©maz-online.de vom 28.07.2020

Er sagt zum Thema Kerosin- und Umwelt-Belastung in der Flughafen-Region um Schönefeld auch jetzt wieder: Seit inzwischen 27 Jahren seien ihm keine Flughafen-bedingten Kerosin-Schädigungen des Grundwassers im Einzugsbereich der Warl-Wasserwerke Ludwigsfelde, Groß Schulzendorf, Thyrow und Trebbin bekannt. Und ergänzt: „Wir erwarten übrigens in nächster Zeit die Analysen unserer jüngsten Zulauf-Beprobung bei Regen."
Sollte es nach der Corona-Flugruhe dabei auffällige Werte geben, informiere er umgehend, so der Verbandsvorsteher.

Quednau: „Geringes aufgebauscht, Schlimmeres tabuisiert"

Die Männer sind sauer und ratlos. Nachdem so viele Stellen zu anderen Ergebnissen gekommen waren beziehungsweise die Kritik gar nicht annahmen und kaum reagierten, hatten sie viel Hoffnung in Steinmeiers Antwort gesetzt.
Friedbert Quednau hatte vor 40 Jahren in Blankenfelde ein Wohnhaus gebaut und vor 30 Jahren mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Christoph Schulze den Eigenheimer-Verband gegründet.

Beruflich habe er vielen Menschen erklärt, warum verschiedenste Strahlenquellen gefährlich sind. Jetzt sagt er: „Es ärgert mich, wenn vergleichsweise geringe Umweltgefährdungen aufgebauscht und viel Schlimmeres im Interesse von Lobbygruppen tabuisiert wird."
Als Flughafenanwohner kenne er die Kerosin-Ablagerungen auf dem Hausdach und im Garten. „Ich bin enttäuscht über die für Wissenschaftler und Politiker unwürdige Ignoranz bei der Behandlung unserer Fragen", erklärt er.

Apotheker: „Verantwortliche schauen weg"

Und Wendorff sagt: „Als Apotheker bin ich geschockt, wie unsere Gesundheit durch Feinstaub und Kerosin-Abbauprodukte immer stärker gefährdet wird, die Verantwortlichen aber einfach wegschauen."
Horst Steinicke versteht „die bürgerferne Arbeitsweise staatlicher Institutionen nicht. Niemand prüft mit uns gemeinsam die Sachverhalte inhaltlich."

Die Männer wollen gar nicht vorausdenken. „Öffnet der BER im Oktober tatsächlich und Tegel schließt, dann überfliegen in 24 Stunden planmäßig bis zu 800 Flugzeuge – Tag und Nacht – unsere Stadt und die Nachbargemeinden.
Dieser Lärm und die chemische Belastung für uns und die Natur."
Resigniert erklärt er: „Aber kein dafür Mitverantwortlicher kann sich dann rausreden und sagen: Hätten wir das gewusst."

In der kommenden Woche treffen sich die sechs das nächste Mal und beraten, wie sie mit der Antwort aus dem Bundespräsidialamt umgehen.

Von Jutta Abromeit

Quelle: https://www.maz-online.de/Lokales/Teltow-Flaeming/Ludwigsfelde/Umweltschaeden-Ludwigsfelder-enttaeuscht-von-Antwort-aus-Schloss-Bellevue

WIR FÜR SIE

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

UNSER TIPP: MASKE TRAGEN – LEBEN RETTEN

Das Tragen von Schutzmasken ist sinnvoll, wenn sie richtig gehandhabt werden. Unsere kleine Zusammenfassung für Sie.

- Auch mit Maske den Mindestabstand von 1,50 Metern zu anderen Menschen einhalten.
- Vor dem Anlegen die Hände waschen und die Innenseite der Maske nicht berühren.
- Die Maske sollte eng anliegen und durchgehend Mund und Nase bedecken. Während des Tragens nicht zurecht zupfen und auch nicht um den Hals tragen.
- Ist die Maske durchfeuchtet, muss sie gewechselt werden.
- Zum Abnehmen an den seitlichen Schnüren oder Laschen greifen und nicht die Vorderseite berühren. Die Maske sofort waschen.
- Für unterwegs die Masken am besten in Gefrierbeutel mit Zipp-Verschluss aufbewahren.

Liebe Zeitungsredaktion, auch ich möchte mich mal zu Wort melden und ganz herzlich bedanken. Zeitungen sind in der heutigen Zeit nicht mehr das, was sie mal waren.
Sie sollen aktuelle Probleme aufdecken und Menschen inspirieren, diese auch zu lösen. Unsere Zeitung „Wir Eigenheimer" hat dies in der Vergangenheit mal mehr und mal weniger getan. Jedoch in den letzten Jahren hat sie an Farbe und Qualität gewonnen.
Ich spreche bestimmt im Namen vieler Mitglieder meinen Dank aus und wir hoffen sehr, dass noch viele interessante Artikel folgen.

Christina Schoechert

Beschlagene Gläser – unser Tipp für Brillenträger:

Damit weniger Atemluft an die Gläser kommt, sollte der Schutz möglichst eng an Nase und Wangen anliegen. Ideal ist eine Maske mit eingenähtem Draht, weil sie besser angepasst werden kann.

Beim Anlegen darauf achten, dass der Stoff unter der Brille liegt. Zusätzlich kann man die Brille mit Putztüchern mit Anti-Beschlag-Wirkung oder einem Anti-Beschlag-Spray behandeln. Alternativ die Brille mit mildem Spülmittel ohne Alkohol einreiben, mit klarem Wasser abwaschen, an der Luft trocknen lassen und dann polieren.

Damit es nicht teuer wird:
Der aktuelle Bußgeldkatalog informiert, wo und wann Sie die Maske tragen sollten.
www.bußgeldkatalog.org

Anzeige

HYPOFACT
mein baugeld

"Berichten Sie uns gern von Ihrem Immobilienprojekt. Wir finden für Sie die beste Finanzierungslösung aus über 400 Kreditgebern."

Florian Meyer & Torsten Böhm
Telefon: 03342 30 84 994
hoppegarten@hypofact.de

Wir sind zertifizierte Fachberater* für:

- Erbauszahlung
- Anschlussfinanzierung
- Kauf, Neubau, Modernisierung
- Ratenkredite (für Wünsche, die kleiner sind als eine Immobilie)

* *Immobiliardarlehensvermittler (Erlaubnis nach § 34i Abs. 1 S. 1 GewO)*

WIR FÜR SIE

UNSER TIPP: KONTROLLIERTES LÜFTEN

Beim Lüften auch an die Umwelt denken! Je besser ein Haus wärmegedämmt ist, desto wichtiger wird regelmäßiges Lüften.

Die dichten Gebäudehüllen lassen nämlich praktisch keinen Luftaustausch mehr zu, was einerseits die Gefahr von Feuchteschäden und Schimmelbildung begünstigt, andererseits bei den Nutzern der Räume Unbehagen wegen der verbrauchten Atemluft auslösen kann.

Die Überwindung dieser Probleme besteht jedoch längst nicht immer im altbewährten und ausgiebigen Lüften über geöffnete Fenster.
Das verbietet sich zunächst einmal dort, wo z. B. Allergiker auf die Abwehr von Pollen und Blütenstaub achten müssen. Auch an Straßen mit viel Verkehrslärm oder in Regionen mit Schadstoff- und Feinstaubbelastung ersetzt das Fensterlüften die verbrauchte Luft lediglich durch andere Unannehmlichkeiten.

Das wird oft vergessen: Nicht nur die Wohnqualität in Innenräumen kann bei einer Luftzufuhr durch geöffnete Fenster belastet werden, sondern auch die Heizkostenabrechnung.

Wir sind langjährig Mitglied und Leser der Eigenheimerzeitung. Die Themen sind interessant und für uns gut verständlich und lesbar. Herzlichen Gückwunsch zum Jubiläum.

Familie Helmut Böhm

Energieverluste sind vermeidbar, wenn die Eigentümer sich für ein Lüften nach Plan entscheiden:
Anlagen zur so genannten kontrollierten Wohnungslüftung gewährleisten auch bei geschlossenen Fenstern einen dauerhaften Luftaustausch, dessen Umfang dem Gebäudevolumen und seiner Nutzung genau angepasst werden kann.

Dabei wird die verbrauchte Luft auf ihrem Weg nach außen zunächst über einen Wärmetauscher geleitet, der die Wärme auf die zugeführte Frischluft überträgt und damit wieder ins Innere führt.

Moderne Hightech-Anlagen kommen dank dieser Technik auf Wärmerückgewinnungsgrade von bis zu 95 Prozent. Darüber hinaus können diese Anlagen die frische Luft nicht nur bei Bedarf erwärmen, sondern auch konstant und effektiv filtern.

Quelle: www.supress-redaktion.de

Anzeige

Unsere Leistungen für Sie im Überblick – Service von A bis Z

· kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
· Beschaffung zum Verkauf erforderlicher Unterlagen
· Einholen von grundstücksbezogenen Auskünften
· Erstellung des Exposés mit allen erforderlichen Informationen
· Internetwerbung
· individuelle Besichtigungen mit Kaufinteressenten
· Verhandlungsführung mit Kaufinteressenten
· Vorbereitung des notariellen Kaufvertragsabschlusses
· Begleitung zum Notar
· Vorbereitung der Objektübergabe

Alle unsere Leistungen erfolgen in Abstimmung mit Ihnen als Auftraggeber.

Immobilienbüro Jakob

Seit 1993 für Sie da.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Verkauf von Häusern *Grundstücken*Wohnungen
kostenlose Bewertung und individuelle Beratung, Service von A-Z

RDM

Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob
Mitglied im Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer
Mitglied im Ring Deutscher Makler

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofsplatz 3 (direkt am S- Bahnhof)
Tel. (03375) 50 32 56 * mobil 0172 - 310 23 03
E-Mail: immobilienbuero_jakob@web.de

Foto©Fotolia

RUND UMS HAUS

Anzeige

Anzeige

Terrassenüberdachungen und Beschattungsanlagen
Sommer-
AKTIONSWOCHEN
Machen Sie Ihre Terrasse zum persönlichen Urlaubsparadies mit Sonnenschutzprodukten von HEIM & HAUS
Markisensysteme
JETZT zum AKTIONSPREIS bestellen und sparen!
supergünstige 0,0% Finanzierungs-konditionen*
* in Zusammenarbeit mit der akt bank
www.heimhaus.de
QUALITÄT & ERFAHRUNG
SEIT 1971
HEIM & HAUS
Senkrechtbeschattungen
Fachberater und Handwerker aus Ihrer Region
Produktion in eigenen deutschen Werken
Beratung · Produktion · Montage · Service – komplett aus einer Hand

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

So gehts: Mähroboter nur tagsüber einsetzen

Fast lautlos bahnen sich moderne Mähroboter den Weg durch den Garten und schneiden den Rasen raspelkurz. Oft tun sie ihr Werk in der Nacht. Und genau das wird Igeln im Garten zum Verhängnis.

Foto©Designed by jcomp / Freepik

Denn anstatt vor den gefährlichen Mähern zu flüchten, rollen sich die Stacheltiere bei Gefahr zu einer Kugel zusammen und erstarren für einige Minuten.

„Dank fachkundiger und solider Auskunft aus dem Eigenheimerverein konnten wir einen Nachbarschaftsstreit um Grenzbebauung umgehen. Die Situation wurde dadurch sachlich und einvernehmlich geklärt. Vielen herzlichen Dank!"

Familie I. & F. Meyer

Nicht nur die scharfen Messer stellen eine große Gefahr für die Stacheltiere dar, auch der kurz geschorene Rasen, den das Gerät hinterlässt. Denn ein permanent vom Mähroboter gepflegter Rasen schadet ihm und anderen Gartentieren bei der Nahrungssuche. Den biologisch wertlosen Grünflächen fehlen Blühpflanzen und Kräuter, die den Insekten und Kleintiere Nahrung bieten. Bleiben diese aus wird auch der Igel nicht satt.

Wer Igeln helfen möchte, sollte seinen Garten möglichst naturnah gestalten, heimische Sträucher und Stauden anlegen, eine wilde Ecke oder auch ein selbstgebautes Igelhaus.

Quelle: www.nabu.de

Anzeige

Foto©Rainer Sturm/pixelio.de

Der Profi-Tipp: So bleiben Fassade, Natursteine & Terrasse schön.

Betonsteine, ob alt oder neu, sind schutzlos der Witterung ausgeliefert. Schon nach relativ kurzer Zeit sind neue Pflastersteine und Terrassenplatten durch Witterung und sauren Regen aufgeraut.

Ist Hochdruckreinigung die Lösung?
Nein, eine Behandlung mit Hochdruckreinigern beschädigt Steine nur noch mehr.

Die Alternative:
Mit leistungsfähigen, mobilen Sanierungsmaschinen und mit einem spritzgeschützten Waschsystem kann jeglicher Schmutz von Pflastersteinen und Terrassenplatten umweltfreundlich entfernt werden. Die Flächen werden gleichzeitig in einem speziellen Verfahren mit einem Langzeitschutz® gegen erneuten Flechten- & Algenbewuchs ausgerüstet. **Außerdem für Sie:**

- **Spezielle Fassaden- und Holzbeschichtungen vom Profi.**
- **Entfernen von Algen-Pilz-Flechten und sogenannten Rotalgen.**

Ihr Profi: M.G BauTenschutz
Florastraße 86, 13187 Pankow
Servicetelefon: +49 177 635 30 78
www.baumg.jimdofree.com

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

Nachgefragt: Was bedeutet der Mietendeckel?

Das Gesetz zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin (MietenWoG Bln), der sog. Mietendeckel, wurde am 30.01.2020 vom Berliner Abgeordnetenhaus beschlossen und ist am 23.02.2020 in Kraft getreten.

Kern des Gesetzes ist die öffentlich-rechtliche Begrenzung der Mieten in Berlin für fünf Jahre.

Ausgenommen sind:
Wohnungen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus, mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten zur Modernisierung und Instandsetzung geförderte Wohnungen mit Mietpreisbindung, Wohnheime, Trägerwohnungen sowie alle ab Anfang 2014 erstmals bezugsfertigen Neubauten oder Wohnungen, die mit einem dem Neubau entsprechendem Aufwand aus dauerhaft unbewohnbarem Wohnraum wiederhergestellt wurden (bspw. in einer ehemaligen Bauruine).
Verstöße durch die Vermietenden gegen die Anforderungen des Berliner Mietengesetzes können als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld von bis zu Euro 500.000,– geahndet werden.
Das Gesetz begrenzt Mieterhöhungen für rund 90 % aller Berliner Mietwohnungen.

Quelle: stadtentwicklung.berlin.de
Mehr Infos unter: https://mietendeckel.berlin.de/kernpunkte/

Meine langjährige Mitgliedschaft im Verband mit Blick auf 30 Jahre des Bestehens war Anlass diese Zeit nochmals zu bedenken.
Anfangs: schon wieder ein Verein. Aber es gibt nichts zu bereuen: In Streitigkeiten mit Ämtern und Behörden gab es stets gute Beratung und Hilfe.
Danke auch den „Ehrenamtlichen" für deren Einsatz im Eigenheimerverband.

Winfried Seelig

Anzeige

Foto©designed by jcomp / Freepik

Die Erfahrung von über 40 Jahren Entwicklung und Produktion sind im BUBLITZ Alarmsystem zusammengefasst. Erfahrungen und Anregungen vieler Fachleute und Kunden beeinflussten die Entwicklung und halfen ein zuverlässiges Alarmsystem zu einem erschwinglichen Preis zu entwickeln.
Das Alarmsystem „BUBLITZ B2" ist fehlalarmsicher und überwacht die gesamte Außenhaut Ihres Eigentums, vom Keller bis zum Dach.

Jeder Einbruchversuch führt zur sofortigen Alarmauslösung – und auf Wunsch – zur sofortigen telefonischen Weiterleitung des Alarms, zu einem Wachunternehmen oder anderen Teilnehmern.

Bei Stromausfall übernimmt der integrierte Akku für 48 Stunden die Stromversorgung.

Mehr Infos unter:
www.bublitz-alarm.de

Ich bin erst seit einigen Monaten durch Zufall auf den Verein gestoßen und freue mich, dass ich meine Erfahrungen als Bauingenieur und Planer den Mitgliedern zur Verfügung stellen kann.

Dipl.-Ing. BDB Gerold Krenkel

WIR FÜR SIE

Foto©Hasan Anac/pixelio.de

Wir gratulieren im JULI

... zum 45.: Theresa Geißler

... zum 50.: Corinna Hinz

... zum 60.: Egbert Meier, Katrin Meier, Jörg-Andrè

... zum 70.: Günter Pomrehn, Dieter Knof

... zum 75.: Edeltraus Berger

... zum 80.: Ursula Meyer, Peter Kannler, Wolfgang Toleikis, Manfred Voigt, Franz Pape, Dorit Haenicke, Roswitha Scholz, Helga Thüring

... zum 85.: Heinz Marten

... zum 90.: Roland Müller

... zum 95.: Elfriede Peter

Wir gratulieren im AUGUST

... zum 55.: Claudia Quappe, Thomas Schaebicke

... zum 80.: Ursula Geiseler, Johannes Horn, Werner Kurze

... zum 85.: Karl Kötter

Wir gratulieren im SEPTEMBER

... zum 55.: Iduna Eisenreich

... zum 60.: Bernd Colberg

... zum 65.: Ulrich Lehnhardt, Karl-Friedrich Peschke

... zum 70.: Rosemarie Ulbrich

... zum 85.: Heinz Knoblauch, Edith Steffen

... zum 90.: Joachim Irrgang

... zum 95.: Paul Schauer

Foto©Designed by Freepik; Designed by master1305/freepik.de

Selbstgemachtes liegt im Trend. Unsere Idee: Duft-Deko selbst gemacht. Riecht gut. Sieht gut aus.

Wir brauchen:
Ein Einmachglas oder alternativ schöne leere Deko-Gläser, frische Zitrusfrüchte, zum Beispiel Zitronen, Limetten oder Orangen, frische Kräuter oder Gewürze nach Wahl, zum Beispiel Minze, Rosmarin, Nelken oder Zimt, Wasser, Messer.

So gehts:
Die Zitrusfrüchte klein schneiden und in das Einmachglas geben. Nun Kräuter oder Gewürze dazu geben. Das Glas mit Wasser auffüllen, verschließen und im Wasserbad kurz erhitzen.

Fertig:
Deckel öfnen und das duftende Glas als Lufterfrischer oder Tischdeko aufstellen.

Kleine Empfehlung:

Ein Duftglas mit einer Orange, einigen Zweigen frischer Minze und getrockneten Lavendelblüten verströmt einen sommerlichen Duft.

Eine Mischung aus zwei Limetten, einigen Zweigen Rosmarin und drei Lorbeerblättern sorgt im Bad für Frische.

UNSER GARTEN

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

IM AUGUST

Foto©Designed by Freepik

Im August neigt sich die Gartensaison ganz langsam dem Ende zu, aber es gibt noch vieles zu tun im Garten.

Ganz wichtig: ist der August heiß und trocken sollte regelmäßig gegossen werden, damit die Pflanzen nicht vertrocknen.

Der Ziergarten im August

- Abgeblühte Stauden zurückschneiden
- Lavendel direkt nach der Blüte abschneiden – so blüht er im selben Jahr nochmal.

Allgemeines rund um den Garten im August

- Gründünger auf abgeernteten Flächen anbringen (frostharte Sorten: Winterraps, Winterwicke)
- Buchsbäume und stark wachsende Hecken schneiden
- Blumen für Trockengestecke kurz vor dem Blühhöhepunkt ernten
- Rasen nicht zu kurz schneiden, damit er sich selbst beschattet
- Zur Stärkung von Gartenpflanzen Pflanzenjauchen anbringen z.B. Brennesseljauche
- Blumenwiesen gut mähen (2. Termin in diesem Jahr)

Das ist zu tun: Auf Balkon & Terrasse

- Platz schaffen für die Herbstbepflanzung
- Herbstbepflanzung und winterharte Gräser und Blattstauden anlegen
- Kübelpflanzen auseinander schieben, so dass sie die Kronen ihrer Nachbarn nicht berühren
- Verblühte Blüten rasch entfernen um Schimmel und Fäulnis zu vermeiden
- Erste Frühjahrsblüher dürfen in die Kübel gepflanzt werden.

Quelle: www.garten-europa.com

Foto©peppermint-2496355_1920/pixabay.com

UNSER TIPP:

Pfefferminze fürs ganze Jahr

Der Alleskönner: im Sommer ins Mineralwasser, im Winter als Tee. Pfefferminze im Garten oder auf dem Balkon braucht nur wenig Pflege. Sie lässt sich gut im Beet oder auf dem Balkon ziehen und wächst fast von allein. Und das Beste: sie ist winterhart. Auf dem Balkon braucht sie etwas Winterschutz, da die Erde im Topf schneller gefriert. Mit der richtigen Pflege duftet es jedes Jahr wieder nach frischem Menthol.

30 DANKESCHÖN für 30 gemeinsame Jahre

WIR Eigenheimer IN BRANDENBURG UND BERLIN

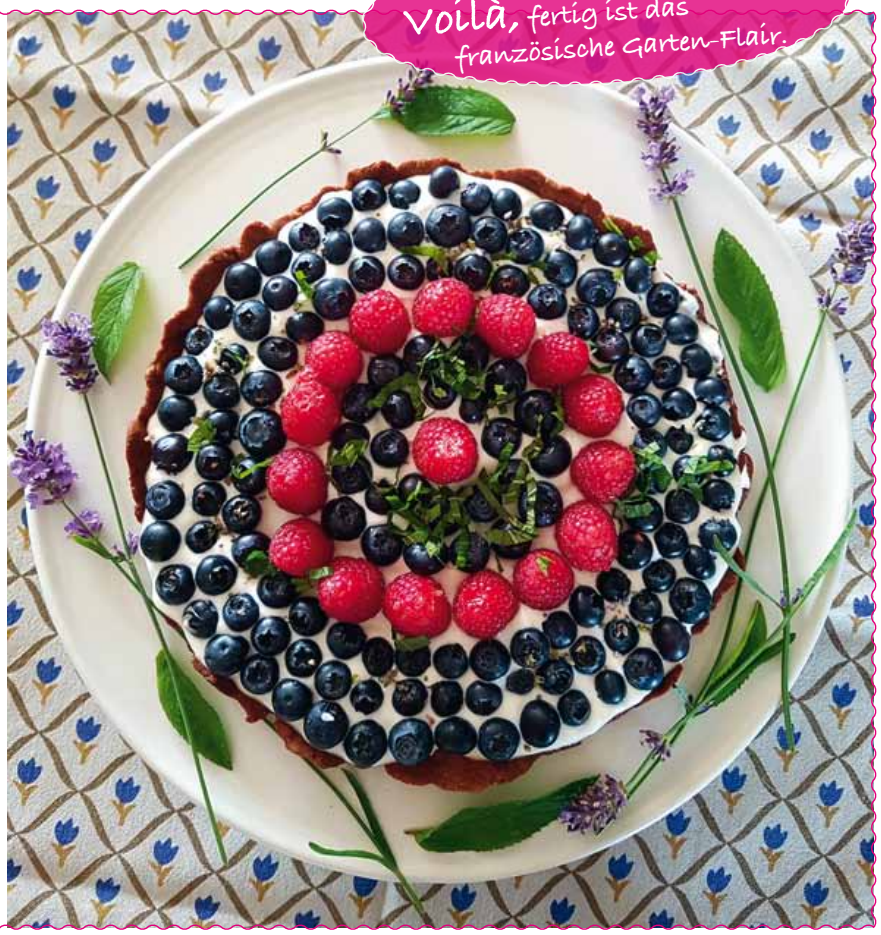
Das Fachblatt für den Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Brandenburg und Berlin 1990 e.V.

Mein Rezept: Sommer-Blaubeer-Tarte

Lecker & leicht für einen Sommer-Sonntag im Garten

Ich liebe die französische Landküche. Die Rezepte sind meist einfach, dennoch raffiniert und immer mit dem Blick fürs Detail. Hier kommt mein Sommer-Rezept.

Für den schnellen Mürbeteig: 175 g weiche Butter, 100 g Zucker, 1 Ei, 300 g Mehl, 1 Prise Salz (Teig reicht für 2 Tartes ϕ 20 cm)
Für den Belag: 1/2-Becher Mascarpone, etwas Zitrone, Staubzucker.
So gehts: Butter mit Handrührgerät cremig aufschlagen, dann mit Zucker und Ei verrühren. Mehl und Salz zugeben und zu einem glatten Teig kneten. Eine Kugel formen und in Folie 30 Minuten in den Kühlschrank legen. Den Teig dann am besten in eine gebutterte und mit Backpapier ausgelegte Tarte-Form geben, dünn ausrollen und einen Rand andrücken. Backen bei ca. 150 Grad, 30 Minuten. Er darf leicht braun sein, umso keksig-knackiger wird er. Einen knappen Becher Mascarpone-Creme mit etwas Zitrone und Staubzucker verrühren. Auf den ausgekühlten Teig geben. Dann Beeren nach Wunsch fein und mit Liebe dekorieren. Dazu passt ungesüsste Schlagsahne wunderbar.



selbst gebacken & fotografiert: Cornelia Aschenbrnener

Herausgeber
i.l. Bbg. und Berlin 1990 e.V
Geschäftsstelle:
Wilhelm-Blos-Straße 2
12623 Berlin
Telefon: 030 / 565 845 27
E-Mail: info@eigenheimer.de

Büro und Postanschrift:
Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer
Brandenburg und Berlin 1990 e.V.
Wilhelm-Blos-Straße 2
12623 Berlin-Mahlsdorf
Tel.: 030 / 565 845 27

Verbandsregister: VR38107B (Berlin-Charlottenburg)
Bankverbindung:
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ: 160 500 00, Konto: 3641021889,
BIC: WELADED1PMB,
IBAN: DE84 1605 0000 3641 0218 89

Redaktion
Ilsemarie Kunz

Layout & Gestaltung
Cornelia Aschenbrenner
www.univers-grafik.de

Für den Inhalt der Artikel sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.